http://www.birdlife.ch/schwyz/

An die Redaktion

Freienbach, den 1. Februar 2013

Pressemitteilung des
Schwyzer Kantonalen Vogelschutzverband

Nach dem Krieg

An der Delegiertenversammlung vom 4. November 1945 kann der Präsident verkünden "die Waffen ruhen". Endlich kann der Verband seine Aktivitäten wieder aufnehmen und das voller Elan.

Ein wichtiges Thema sind die Nistkastenkontrollen, welche in den vergangenen Jahren gezwungener Massen vernachlässigt wurden und natürlich die Lieferungen der entsprechenden Erfolgsdaten an den Zentralverband. Diskutiert wird aber auch die Investition in "moderne" Technologien: Mit der Anschaffung eines Filmapparates möchte man eine breite Bevölkerung ansprechen können, vor allem wollte man auch Junge gewinnen. So veranstaltete der Verband auch einen Nistkastenwettbwerb für Oberstufenschüler.

Der Verband wächst ständig: die Sektionen Feusisberg, Wangen, Einsiedeln, Rothenthurm und Goldau können aufgenommen werde: Damit zählt der Verband 1950 schon stolze 560 Mitglieder. Auch drei Jugendgruppen gehören dem Verband an. Jene in Wollerau veranstaltete eine Vogelausstellung mit Filmen, welche sehr erfolgreich war. Hierauf entspann sich ein Disput über die Verwendung des Gewinns, so dass der Kantonalvorstand am Schluss die Wellen glätten musste.

Seit 1936 amtete Franz Fuchs aus Wollerau als Präsident und war immer sehr engagiert für die Sache der Vögel. 1950 tritt er zurück und übergibt sein Amt an Hans Bürgi. Die Versammlung ernennt Franz Fuchs verdientermassen zum Ehrenpräsidenten. Leider verunglückt Franz Fuchs schon zwei Jahre später. An der gleichen Versammlung wird der junge temperamentvolle Ornithologe aus Einsiedeln, Wendelin Fuchs, als Propagandachef und Beringer im Vorstand aufgenommen. Im gleichen Jahr beringt er erstmals Vögel – nicht weniger als 1200! Die individuelle Kennzeichnung

http://www.birdlife.ch/schwyz/

von Vögeln mit Aluminiumringen hat die Vogelkunde, insbesondere die Erforschung des Vogelzugs revolutioniert. Dank der Beringung wissen wir, wohin die Zugvögel ziehen. Von den meisten Arten sind heute die Herkunfts- und Zielgebiete sowie die Zugrouten bekannt. Dank der Beringung kennen wir die Gefahren, denen freilebende Vögel ausgesetzt sind. Dank der Beringung hat man die Höchstalter der freilebenden Vögel bestimmen können. 1951 eröffnet Wendelin Fuchs in Einsiedeln eine Volière zur Pflege kranker und verletzter Vögel.

Man erfreut sich der Schaffung einen Naturreservats am Sihlsee – "Die beste Lösung gegen die Mückenplage" – denn Vögel fressen Mücken. Doch muss man sich weiterhin Sorge machen, um das Auerwild, Während die Auerhenne schon länger geschützt ist, wird 1952 ein Gesuch zum Schutze des Auerhans eingereicht. Mehr dazu jedoch im März. Alles zum Jubiläum und den Aktivitäten des Schwyzer Kantonalen Vogelschutzverband unter http://schwyz.birdlife.ch/

Fragen/ Infos
Anna K. Jehli
Strandweg 17
8807 Freienbach

Tel 044 687 71 94
Mobil: 079 516 90 19
Mail birdlife@traeum.ch